

JOHANNA GRÄFIN ZU ELTZ (1875 – 1957)

Johanna Gräfin zu Eltz wurde am 3. Dezember 1875 als Tochter des Grafen Arthur Maximilian von Schönborn und dessen Gattin, der Prinzessin Stephanie zu Hohenlohe-Schillingsfürst, im bayerischen Wiesentheid geboren.

Ihr Großvater war der deutsche Reichskanzler zur Jahrhundertwende, Fürst Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der gemeinsam mit seiner Gattin schon 1864 das Haus Altaussee Nr. 1 erworben und damit Altaussee zu seiner zweiten Heimat gemacht hatte. Diesem Beispiel folgte 1885 auch Graf von Schönborn und ließ für sich und seine Familie das Haus Nr. 54 erbauen, heute noch als „Villa Schönborn“ bekannt.

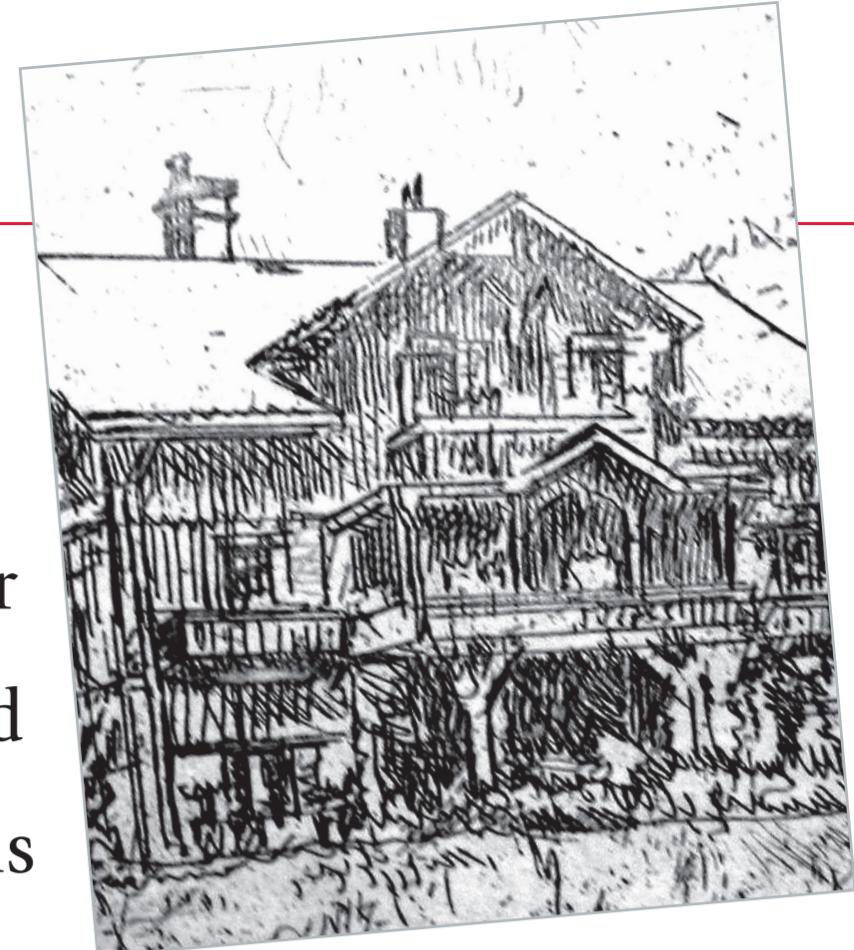
Johanna Gräfin von Schönborn heiratete am 3. Dezember 1908 den Grafen Erwin zu Eltz. Ihren sechs Söhnen und ihrer einzigen Tochter war sie eine liebevolle Mutter und fand auch noch in ihrem arbeitsreichen Leben die Muße, ihre Gedanken um die schöne Ausseer Bergheimat und ihre Liebe zu Altaussee niederschreiben.

Diese war schon in den Jahren ihrer Kindheit erwacht, als sie in der Hand ihres Großvaters durch das damals noch so stille Tal spazieren durfte.

In den Dreißigerjahren des 20. Jahrhunderts schrieb die Autorin auch noch einige sehr gut gelungene Novellen und lyrische Stücke, welche aber über ihren Bekanntenkreis nicht hinaus gedrungen und heute leider nicht mehr aufzufinden sind.

Mit ihrem Buch „Das Ausseer Land“ dokumentierte sie ihr Interesse und ihre Liebe zum Steirischen Salzkammergut.

Zehn Jahre nach dem Erscheinen ihres Buches wurde sie von dieser Welt abberufen. Sie starb am 28. Dezember 1957 in Wien und fand am Altausseer Friedhof ihre letzte Ruhestätte.



Villa Eltz